

Ich übernahm die Vertretung der Firma

Jacqu. van Cleef,

Sortiments- u. Antiquariatsbuchhandlung
in Amsterdam.

Leipzig, den 31. Dezember 1902.

Carl Cnobloch.

P. P.

Hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich vom 1. Januar 1903 an firmiere:

Leon Sima vormals R. Schatke.

Das Geschäft wird in unveränderter Weise weitergeführt.

Lódz, 30. Dezember 1902.

Leon Sima.

Verkaufsanträge.

Ich bin beauftragt, zu verkaufen:

Wegen Überlastung des derzeitigen Besitzers einen bestbekannten schönwissenschaftlichen Verlag ersten Ranges. Kaufpreis 250 000 M.; eventl. würde auch ein Sozins mit größerer Einlage aufgenommen. Die Sache eignet sich besonders für einen Herrn mit eigenen literarischen Neigungen.

Ferner:

Eine altbekannte Buch-, Kunst- und Schreibmaterialienhandlung in hübsch gelegener, gewerbereicher Stadt im südlichen Deutschland. Viele Behörden und gute Lehranstalten sind am Plage. Reingewinn ca. 6000 M. pro Jahr, Umsatz fortgesetzt steigend; Lagerwert 10—11 000 M., schöne Geschäftslokalitäten. Kaufpreis 22 000 M.; event. könnte auch das Haus mit übernommen werden. Das Geschäft eignet sich vorzugsweise für einen Herrn katholischer Konfession.

Ferner:

Eine angesehenere gewerbliche Fachzeitschrift mit großen Inserateinnahmen und einem jährlichen Gewinnüberschuss von ca. 18 000 M. Kaufpreis 90 000 M. — bei Barzahlung.

Ferner:

Ein über 70 Jahre altes, gutes Sortiment mit lukrativen Nebenbranchen und kleinerem, gut eingeführtem Verlag in norddeutscher Provinzialstadt, lebhaftem Handels- und Industrieplatz. Das Geschäft hat einen fortgesetzt steigenden Umsatz zu verzeichnen, letztjährig 85 000 M.; weitestgehender Kundenkreis. Reingewinn 9800 M. Der Wert des festen Lagers beträgt samt Inventar ca. 40 000 M.; Kaufpreis 54 000 M.; Barzahlung erwünscht. Das solide Objekt eignet sich auch zum Erwerb für zwei Herren bestens.

Ferner:

Eine gut eingerichtete Buchdruckerei samt regierungsfreundlichem Zeitungsverlag und einer Anzahl besteingeführter Verlagsartikel in angenehmer Stadt Nord-

deutschlands. Das vorzügliche Objekt bietet einem erfahrenen Fachmann ein weites Arbeitsfeld mit reichem Ertrag. Kaufpreis 130 000 M.

Nur Herren mit den nötigen Kenntnissen und Mitteln erhalten gegen Zusicherung strengster Discretion nähere Auskunft.

Ferner:

Wegen schwerer Erkrankung des Besitzers eine blühende Buch- und Musikalienhandlung mit gewinnbringenden Nebenbranchen in einer kleineren, stetig wachsenden Industriestadt Norddeutschlands mit vielen Behörden und guten Schulen (Realschule, Progymnasium, Handelsschule). Reingewinn durchschnittlich 4000 M. pro Jahr; sorgfältig gewähltes Lager von nur kuranten Artikeln, elegante Ladeneinrichtung. Kaufpreis 14 000 M., Anzahlung 9000 M. Bei Barzahlung Entgegenkommen.

Ferner:

Einen gut eingeführten, überallhin verlegbaren Verlag gangbarer Artikel meist sprachlicher Richtung; event. würde derselbe auch in einzelnen Gruppen abgegeben. Kaufpreis 70 000 M.

Ferner:

In einer größeren Stadt der Rheinprovinz, großem Handels- und Industrieplatz, eine gut rentierende Buch-, Kunst- und Schreibwarenhandlung; Durchschnittsumsatz der letzten 3 Jahre über 44 000 M. pro Jahr. Kaufpreis 18 000 M.; Anzahlung 10 000 M. Der Kaufpreis wird durch die vorhandenen Lager- und Inventarbestände überreichlich gedeckt.

Ferner:

Einen angesehenen Kunstverlag mit einigen sehr beliebten Artikeln, die sich vorzugsweise zu Geschenkzwecken für Hochzeit und Konfirmation eignen.

Erfolgreiche Reflektanten mit den nötigen Mitteln erhalten gegen Zusicherung strengster Discretion Auskunft stets kostenlos.

Stuttgart, Königstraße 38.

Hermann Wildt.

Zugleich empfehle ich mit dem Beginn des neuen Jahres den verehrten älteren und jüngeren Herren Kollegen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz unter Darbringung meines verbindlichsten Dankes für das mir bisher in so reichem Maße entgegengebrachte Vertrauen auch fernerhin meine Vermittlung von

Verkäufen, Käufen und Teilhabergesuchen

buchhändlerischer Geschäfte und verwandter Geschäftszweige, wie: Ver-

lags- u. Sortiments-Buch- u. Musikalienhandlungen, Zeitschriften, Zeitungsverlag und Buchdruckereien in jedem Umfang unter Zusicherung strengster Discretion und Sorgfalt, sowie sorgsamster Wahrung der Interessen meiner Mandanten und energischer Durchführung der erteilten Aufträge.

Zu persönlicher vertraulicher Rücksprache bin ich jederzeit bereit, wie erste Referenzen stets gern zu Diensten stehen.

Ich bemerke noch ganz besonders, daß gediegene Anerbieten und Anfragen von Mandanten, die ein öffentliches Ausschreiben nicht wünschen, aus allen Teilen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz stets bei mir vorliegen.

Die Herren Kommissionäre in Leipzig, Berlin, Stuttgart, Wien und Zürich bitte ich unter ergebenstem Dank auch im neuen Jahre um güt. Empfehlung und Überweisung der bei ihnen einlaufenden Anfragen und Aufträge.

Hochachtungsvoll

Stuttgart, Januar 1903.

Königstr. 38.

Hermann Wildt.

Für Anfänger!

Sofort zu verkaufen für circa 1500 M. gut eingeführte Firma (Verlag und Versand). Nur ernstliche Reflektanten erhalten Auskunft unter No. 3708 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Der Verlag eines in seiner Art einzig dastehenden Unternehmens, das jetzt in größtem Stile durchgeführt werden soll und erfahrenem Verlagsbuchhändler mit hervorragendem Organisationstalent immensen Gewinn verspricht, ist sofort zu verkaufen. Ernsthafte, kapitalkräftige Reflektanten erhalten nach Angabe von Referenzen nähere Auskunft unter R. L. # 3683 d. d. Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Gediegene Fachzeitschrift

unter günstigen Bedingungen gelegentlich zu verkaufen.

Gef. Anfragen befördert unter H. M. 3715 d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Schulwandarten-Verlag ist billig zu verkaufen, im ganzen oder geteilt. Reflektanten können Näheres erf. u. A. U. 3596 d. d. Geschäftsstelle d. Börsenvereins.

Teilhabergesuche.

Für mein lukratives, besten Rufes sich erfreuendes, langjährig bestehendes Sortimentsgeschäft einer großen Stadt Norddeutschlands suche ich einen tüchtigen jüngeren Buchhändler (mit einer Kapitaleinlage von 20 000 M.), dem das Geschäft nach einigen Jahren übergeben werden könnte. — Selbstreflektanten wollen ihr Anerbieten unter n. 16 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins einfinden.